

Einladung zum Workshop: Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz in der hausärztlichen Praxis

Die Nachfrage nach Suizidassistenz hat seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2020 spürbar zugenommen. Insbesondere Hausärzt:innen sind häufig die ersten Ansprechpartner, wenn Patient:innen mit dem Thema an sie herantreten. Viele Ärztinnen und Ärzte sind jedoch unsicher und teilweise von der Annahme überzeugt, dass Suizidassistenz generell verboten sei.

Um Ihnen mehr Sicherheit und Klarheit im Umgang mit solchen Anfragen zu geben, laden wir Sie herzlich zu einem praxisorientierten Workshop ein. Ziel ist es, Sie mit den neuesten rechtlichen Entwicklungen und der *DEGAM S1-Leitlinie Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz in der hausärztlichen Praxis* vertraut zu machen. So können Sie im Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz in Ihrer Praxis handlungsfähig und sicher auftreten. Die *DEGAM* fordert, Gespräche darüber sollten „ergebnisoffen“ sein. In der Fachpresse taucht stattdessen oft die Forderung nach mehr Suizidprävention auf. Aber wie soll diese aussehen? Nur wenn Ärzt:innen Kenntnis von Suizidgedanken haben, können sie in der Suizidprävention etwas erreichen. Um diese Gespräche aber auch ergebnisoffen zu führen, sollten sie nicht nur die Rechtslage kennen und erklären können. Sie sollten auch den Aufwand und Ablauf eines assistierten Suizids kennen und nötigenfalls beschreiben können. Es werden sowohl Fälle von Suizidprävention als auch Fälle von assistierten Suiziden besprochen.

Inhalt:

- Autonomie, Recht und Berufsrecht im Zusammenhang mit Suizidassistenz
- Vorstellung der S1-Leitlinie zum Umgang mit dem Wunsch nach Suizidassistenz in der hausärztlichen Praxis

Referent: Dr. med. Rudolf Wolter
niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin in Camburg
Zusatzweiterbildung Palliativmedizin

Programm:

15:00 – 15:45	Teil 1: Autonomie, Recht und Berufsrecht
15:45 – 16:30	Teil 2: Vorstellung der S1-Leitlinie – Wie geht man sicher mit der Nachfrage nach Suizidassistenz um?
16:30 – 16:45	Pause
16:45 – 17:30	Teil 3: Suizidprävention und ärztlich assistierter Suizid - Fälle in der Praxis
17:30 – 18:30	Teil 4: Fragen der Teilnehmenden und Diskussion

Organisatorische Details:

- Teilnehmerzahl: Maximal 25 Personen
- Fortbildungspunkte sind beantragt

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen regen Austausch zu diesem wichtigen Thema.

Wissenschaftlicher Leiter und Referent

Dr. med. Rudolf Wolter

niedergelassener Allgemeinarzt mit der Zusatzweiterbildung Palliativmedizin, Camburg

Teilnehmer:innen

Max. 25 Personen

Veranstaltungsort

Online

Gebühr

75 €

Anerkennung

CME-Fortbildungspunkte werden bei der Akademie für Ärztliche Fortbildung in Rheinland-Pfalz beantragt.

4

Die Veranstaltung erhält kein Sponsoring.

Auskunft

Ulla Bonnekoh

Telefon: 06347 98 27 638

E-Mail: u.bonnekoh@infopunkt-sterbehilfe.de

Anmeldung

Per Mail: anmeldung@infopunkt-sterbehilfe.de

Per Fax: 06347 98 21 004